

Fragebogen

Name Kontaktperson/Code :
Verhältnis zur abgeschobenen Person:

Persönliche Daten (der abgeschobenen/betroffenen Person):

Geschlecht:	Alter:
Familienstand:	
Herkunftsland (Staatsbürger_innenschaft):	
Herkunftsland/-region (Aufenthalt vor der Flucht):	

Daten zum Asylverfahren:

Datum der Einreise nach Ö:	Datum der Antragstellung:
Art der Einreise:	
1. Instanz	
Datum des Interviews:	Bescheid des BfA erhalten am:
Welches BfA?	
2. Instanz	
Wann Erkenntnis BVWG?	Welches BVWG?
Gab es eine Verhandlung am BVWG?	
Wenn ja: Wann?	Was war das Ergebnis?
Hat die_ der Asylwerber_in im Verfahren eine Vertretung gehabt?	
Wenn ja: Vertretung durch <input type="checkbox"/> Anwalt_in <input type="checkbox"/> Arge/VMÖ <input type="checkbox"/> andere NGO?	
Eventuelle weitere Verfahrensschritte (Zurückverweisung in die 1. Instanz, etc.):	
Wurde Revision bzw. Beschwerde an ein Höchstgericht eingereicht?	
War zum Zeitpunkt der Abschiebung/Ausreise noch ein Verfahren (z.B. Höchstgericht) in Österreich offen?	
Gab es noch (höchstgerichtliche) Entscheidungen nach der Ausreise?	

Weiteres zum Leben in Österreich:

Absolvierte Deutschkurse welche Stufe?
--

Bildungsabschluss/Schule?
Lehrstelle oder Arbeit?
Arbeitsplatzzusage/Aussicht auf Beschäftigung?
Straffälligkeit?
Wohnen: <input type="checkbox"/> Alleine <input type="checkbox"/> mit Freunden <input type="checkbox"/> mit Unterstützer_innen <input type="checkbox"/> in einer Nachbetreuungs-WG <input type="checkbox"/> in einem Erwachsenenquartier? Bis wann?
Kontakte in Österreich (persönliche/familiäre Kontakte, Engagement od. Mitgliedschaft in Vereinen, erhaltene Unterstützung seitens der lokalen Bevölkerung, etc. ?)

Ausreise:

Wie lange nach Abschluss des Asylverfahrens erfolgte die Ausreise?	Wurden vor der Ausreise alle Dokumente und persönlichen Gegenstände wieder zurückgegeben?
Handelte es sich dabei um eine sog. „Freiwillige Rückkehr“ oder Abschiebung?	

Bei Abschiebung:

War die_dre Betroffene in Schubhaft?	
Wenn ja: Wie lange?	mit welcher Begründung?
Wurde Schubhaftbeschwerde gemacht?	
Gab es während der Schubhaft Zugang zu einer Rechtsberatung?	
Gab es die Möglichkeit, Unterstützer_innen oder Anwälte_innen anzurufen?	
Zu welchem Zeitpunkt wurde der/dem Betroffenen Rückkehrberatung angeboten bzw. angeordnet?	
Wer hat diese Beratung durchgeführt?	

Bei „freiwilliger“ Ausreise:

Wer hat die Rückkehrberatung durchgeführt?	
War das Asylverfahren zum Zeitpunkt der Ausreise bereits abgeschlossen?	
In welcher Verfahrensphase wurde die freiwillige Ausreise beantragt?	
Welche Vorteile der freiwilligen Ausreise wurden genannt?	
Welche „Druckmittel“ wurden eingesetzt? (z.B. drohende Abschiebung, Freiheitsentzug bzw. – Einschränkung/„Wohnsitznahme“, Streichung/Kürzung von Unterstützungsleistungen, etc.)	
Wurde Geld angeboten?	Wenn ja: Wieviel?
Wurde dieses Geld tatsächlich ausbezahlt?	Wenn ja: Zu welchem Zeitpunkt?
	Wenn nein, wurde ein Grund dafür angegeben?
War Bargeld, das Unterstützer_Innen mitgegeben hatten, ein Hinderungsgrund für die Auszahlung der versprochenen Rückkehrhilfe?	
Gab es andere Diskrepanzen zwischen den dargestellten/versprochenen Möglichkeiten und den tatsächlichen Abläufen und erhaltenen Hilfestellungen?	
Wurden alle Dokumente und persönlichen Gegenstände wieder zurückgegeben?	

Flug:

<input type="checkbox"/> Linienflug oder <input type="checkbox"/> Charter?
Wie viele Polizeimitarbeiter_innen begleiteten den Flug?
War Zugang zu mitgenommenen Medikamenten gegeben?
Gab es Auffälliges während der Abschiebung/des Fluges?

Ankunft:

Wie weit gingen die begleitenden Beamt_innen nach dem Ausstieg noch mit?
Warteten sie die Kontrolle der Einreisepapiere noch ab – wenn es eine solche gab?
Nahmen die Begleiter_Innen Kontakt zu Behörde oder Polizei auf, wurden die Abgeschobenen irgendjemandem übergeben?

Erste Phase

Was war die erste Wohnmöglichkeit?	
Wurde eine staatliche oder IOM-Unterkunft (o.ä.) genutzt?	Für wie lange?
Wurden andere Unterstützungen genutzt?	
Konnte Kontakt zu Familienmitgliedern aufgenommen werden?	Wie waren die Reaktionen?

Aktuelle Situation:

Wo und wovon lebt er/sie?		
Wieweit besteht Zugang zu medizinischer Versorgung?	...zu Arbeitsmöglichkeiten?	...zum Internet?

Wie reagieren Familie, Nachbarn, andere Menschen, mit denen man in Kontakt kommt, auf Rückkehrer?

Gibt es Unterstützung seitens privater Initiativen und/oder UnterstützerInnen in Österreich?

Wie regelmäßig ist der Kontakt?

Ist die Person zurzeit noch im Zielland der Abschiebung oder wo anders?
Wo?

Hat er/sie einen Plan, wie es weitergehen kann/soll?